Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 69 (1918)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen.

Kollektivsteigerung vom 12. Dezember 1917 in Aarau.

Die doppelte Beanspruchung der Brennholzsortimente, wie auch das Einsparen einzelner früherer Übernutzungen bedingte dies Jahr ein naturgemäßes Zurückhalten der Langhölzer. Die heutigen 21 Steigerungsteilnehmer brachten im ganzen bloß 3319 m³ zum Ausruf gegenüber 5256 m³ der 16 Teilnehmer vom Vorjahr. Es kamen zum Verkauf:

187 m³ Sperrholz,
2808 m³ Bau- und Sagholz,
139 m³ gewöhnliche Föhren,
124 m³ Weymouthsföhren,
24 m³ Lärchen,
37 m³ Buchen und Eichen.

Die zudiktierten doppelten Brennholzmengen machten meistenorts ein Aufrüsten von Stangen- und Sperrholz zu Brennholz notwendig, weshalb erstere Sortimente leider gar nicht oder nur in geringen Mengen zur Ausbietung gelangten. Die hierdurch erlittenen Wertverluste stellen ganz gewaltige Opfer des Waldes dar.

Sämtliche Partien, deren Schatzungen auf den letztjährigen und den seither erfolgten Verkäufen basierten, fanden infolge starker Nachfrage nach allen Sortimenten schlanken Absatz. Die auch von der Verkäuferschaft gefürchtete abnormale weitere Preissteigerung hat zu allseitiger Erleichterung nicht zugetroffen, dank der loyalen Schatzungen der Verkäufer und des straff organisierten Druckes seitens des aargauischen Sägereiverbandes. Wer gegen dessen Willen Holz einkaufen wollte, wurde rücksichtslos an die Wand gedrückt, sei es, daß der Verband selbst als Käufer auftrat und das im Ruf gesteigerte Holz übernahm oder dann dem sich nicht ins Joch fügenden Konkurrenten das Holz zu einem abnorm hohen Preis überließ. So ist es gekommen, daß trotz des starken Ringes auf allen Sortimenten, wenn auch nicht außerordentliche, so doch namhafte Preissteigerungen zu notieren sind.

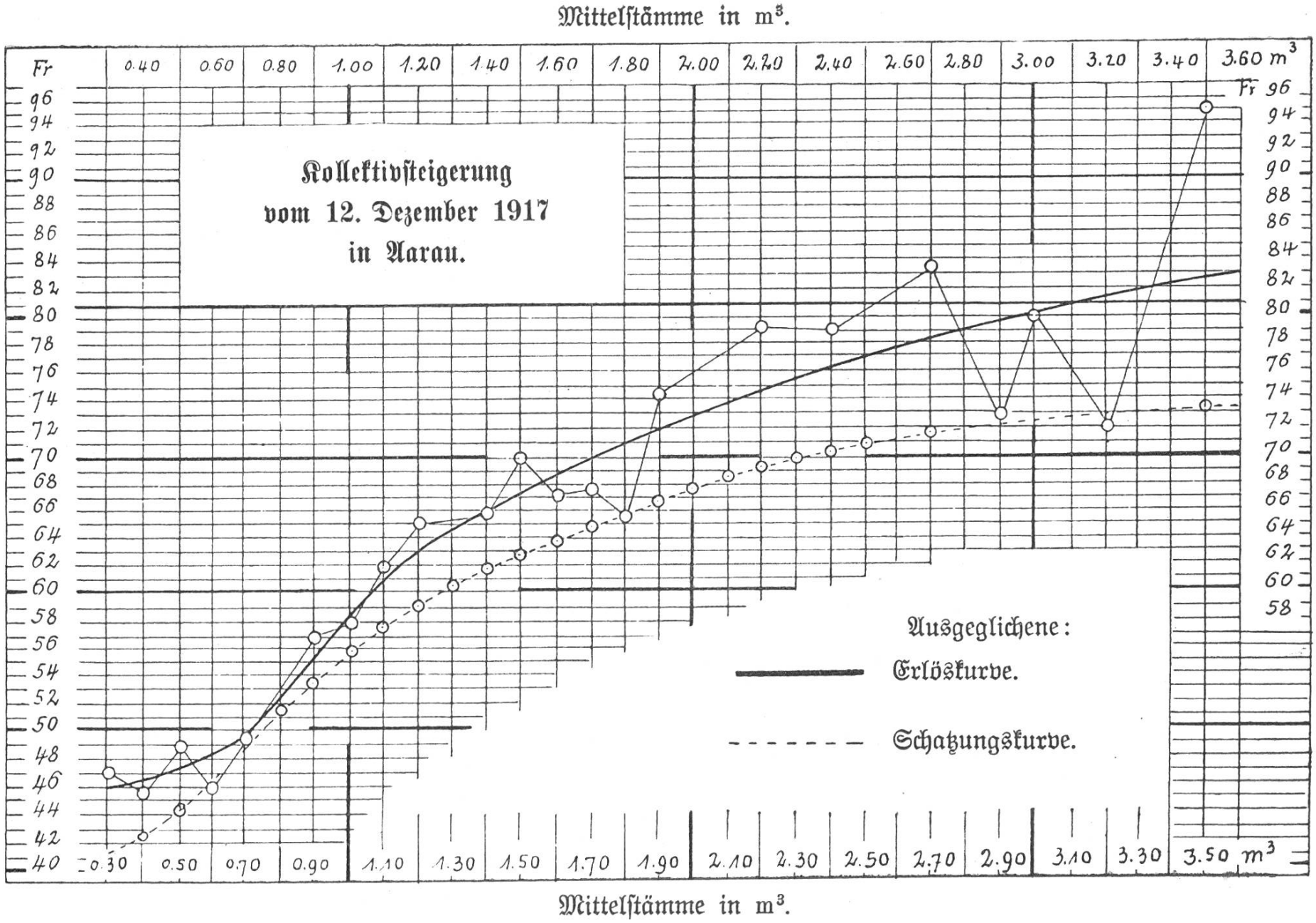
Im einzelnen verzeichnen die von 0.10 m³ zu 0.10 m³ abgestuften auf- und abgerundeten Mittelstämme folgende durchschnittliche Erlöse, wobei zu bemerken ist, daß diese Resultate den Quotienten darstellen aus den summierten Partien-Erlösen (Kubikmeterzahl mal Erlös) dividiert durch Gesamt-Kubikmeterzahl der betreffenden Mittelstammstufe. Das Holz ist stehend und ganz verkauft und wird meist auf Kosten der Forstverwaltungen an die Wege und Lagerplätze gebracht. Mit Ausnahme des Sperrholzes wird alles Holz unter der Rinde eingemessen. Die Fuhr und der Verlad auf die nächsten Stationen kostet durchschnittlich zirka Fr. 6—7.

Mittelstammstufe (auf- und abgerundet) m³	Verkaufsquantum 1916/17 m³	Verkaufsquantum 1917/18 m³	Erlöse per m³ 1916/17 Fr.	Erlöse per m³ 1917/18 Fr.
1. Fichten und Tannen. (Stangen und Sperrholz bis zu 0.50 m³ über die Rinde gemessen.)				
bis 0.05	57	—	23.30	—
0.06—0.15	18	—	28.33	—
0.20	45	—	29.66	—
0.30	287	37	36.56	47.10
0.40	119	135	40.21	45.60
0.50	115	106	42.32	49.—
0.60	57	79	45.71	45.85
0.70	301	276	47.30	49.55
0.80	180	—	50.85	—
0.90	145	110	55.55	56.85
1.00	252	264	56.26	57.90
1.10	229	48	56.80	62.—
1.20	188	118	57.86	65.15
1.30	186	—	56.23	—
1.40	471	303	61.78	65.65
1.50	306	180	62.60	69.95
1.60	117	101	61.92	67.10
1.70	—	98	—	67.45
1.80	31	357	63.83	65.65
1.90	381	45	64.58	74.60
2.00		249		74.57
2.10		—		—
2.20		55		79.30
2.30		—		—
2.40		29		79.10
2.50		—		—
2.60	1259	—	64.60	—
2.70		38		83.50
2.80		53		73.—
2.90		64		80.—
3.20		43		72.—
3.50		207		94.92
		2995		
2. Föhren.				
0.30	64	—	30.10	—
0.50	—	19	—	60.—
0.60	71	—	49.21	—
0.70	24	—	42.—	—
0.80	37	43	42.47	53.02
	Übertrag	62		

Mittelstammstufe (auf- und abgerundet) m³	Verkaufsquantum 1916/17 m³	Verkaufsquantum 1917/18 m³	Erlöse per m³ 1916/17 Fr.	Erlöse per m³ 1917/18 Fr.
	Übertrag	62		
0.90	18	—	55.80	—
1.10	—	6	—	78.90
1.20	—	22	—	74.52
1.30	63	49	66.—	70.10
		139		
	3. Weymouthsföhren.			
0.30	13	—	36.—	—
0.40	34	—	44.10	—
0.60	19	—	47.—	—
0.70	12	—	50.—	—
0.80	—	29	—	62.60
1.20	60	14	62.23	80.—
1.30	—	36	—	90.50
1.60	40	—	61.60	—
1.80	—	45	—	100.—
2.10	32	—	70.10	—
		124		
	4. Lärchen.			
0.60	—	24	—	56.10
0.80	25	—	50.20	—

Wenn wir zum Vergleich mit den letztjährigen Erlösen größere von 0.50 m³ zu 0.50 m³ abgestufte Mittelstammklassen bilden, so erhalten wir nachstehende interessante Resultate:

Mittelstammklassen	Verkaufte Gesamtmasse 1916/17 m³	Verkaufte Gesamtmasse 1917/18 m³	Durchschnittl. Mittelstamm 1916/17 m³	Durchschnittl. Mittelstamm 1917/18 m³	Durchschnittl. Erlös 1916/17 Fr.	Durchschnittl. Erlös 1917/18 Fr.	Differenz gegenüber dem Vorjahre In Geld Fr. +	Differenz gegenüber dem Vorjahre In % Fr. +
1. Tannen und Fichten.								
I. bis 0.50 m³	555	172	0.16	0.36	34.90	45.93	—	—
II. 0.51—1.00 „	1021	835	0.78	0.76	50.80	52.73	1.93	3.80
III. 1.01—1.50 „	1246	649	1.32	1.37	59.—	61.50	2.50	4.20
IV. 1.51—2.00 „	663	718	1.76	1.80	64.60	68.10	3.50	5.40
V. 2.01 m³ u. mehr	1259	621	2.72	2.71	64.90	82.90	18.—	27.70
Total II-V (Sag- und Bauholz)	4189	2823	1.35	**1.28**	59.62	**66.40**	**6.78**	**10.20**
2. Föhren.								
Im Gesamten	213	139	0.80	**0.90**	52.75	**64.45**	**11.70**	**22.20**
3. Weymouthsföhren.								
Total	163	124	1.20	**1.23**	60.26	**86.30**	**26.04**	**43.30**


Mittelstämme in m³.
Kollektivsteigerung
vom 12. Dezember 1917
in Aarau.
Fr
0.40 0.60 0.80 1.00 1.20 1.40 1.60 1.80 2.00 2.20 2.40 2.60 2.80 3.00 3.20 3.40 3.60 m³
96 94 92 90 88 86 84 82 80 78 76 74 72 70 68 66 64 62 60 58 56 54 52 50 48 46 44 42 40
0.30 0.50 0.70 0.90 1.10 1.30 1.50 1.70 1.90 2.10 2.30 2.50 2.70 2.90 3.10 3.30 3.50 m³
Ausgeglichene:
Erlöskurve.
Schatzungskurve.
Mittelstämme in m³.

Währenddem für das Hauptsortiment Bau- und Sagholz (Fichten, Tannen) im Herbst 1916 gegenüber Herbst 1915 eine Preissteigerung von 77.4 % resultierte, konstatieren wir heute gegenüber dem Vorjahr eine solche von **10.2** %. Eine abnorm hohe Steigerung haben die Weymouthsföhren mit 43.3 % erfahren.

Eine recht instruktive Übersicht über die Steigerungserlöse gibt die in der Beilage ersichtliche graphische Darstellung, wie sie bereits letztes Jahr angewandt worden ist und in der Praxis willkommene Aufnahme gefunden hat.

Angesichts der fortwährenden regen Nachfrage nach allen Sortimenten und des sich infolge vermehrter Brennholzproduktion ergebenden geringern Angebotes werden sich die Langholzpreise, namentlich da indessen der Bund von Höchstpreisfixierungen abgesehen hat, noch längere Zeit halten oder voraussichtlich sogar weitere Steigerungen erfahren. Die Forstwirtschaft gerät hiedurch in eine fatale Lage, weil einerseits das für den Wald aus forstökonomischen und allgemein wirtschaftlichen Gründen sehr gebotene Zurückhalten unseres Nutzholzes die größere Nachfrage nicht zu befriedigen vermag und anderseits weil diese größere Nachfrage naturgemäß wieder höhere Preise zur Folge hat. Und da letzteres Moment wiederum zur größern Nutzholzproduktion reizt, welche aber zu bekämpfen ist, bleibt uns — so widersinnig dies erscheinen mag — nichts anderes übrig, als ein Wesentliches dazu beizutragen, die Holzerlöse nicht ins Außerordentliche anwachsen zu lassen. A. Brunnhofer, Aarau.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstschule. Sie zählt im Wintersemester 1917/18, nicht gerechnet die 6 Beurlaubten, 56 Studierende, nämlich 15 im vierten Kurs, 14 im dritten, 18 im zweiten und neun im ersten Kurs. Diese verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Graubünden 10; Bern 9; Zürich 7; Glarus 5; Waadt 4; Freiburg, Solothurn und Aargau je drei; Appenzell Außer-Rhoden 2; Basel, Genf, Luzern, Wallis, Neuenburg, Thurgau, St. Gallen, Obwalden, Schwyz und Tessin je 1.

Kantone.

Zürich. Mit Neujahr ist Herr Oskar Bader von Regensdorf bei Zürich als weiterer Assistent beim Oberforstamt eingetreten.

Bern. Neuerwerbungen der Staatsforstverwaltung. In den letzten Monaten ist das Areal der Staatsforstverwaltung neuerdings durch zwei Ankäufe wesentlich erweitert worden. Von der im südlichsten Zipfel der Gemeinde Eggiwil gelegenen Alp Sattel wurde der zum